

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. XXIX.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

auff dem Lande in Städten/  
 Dörffern vnd Schlößern/  
 war Jonathan der son Naa.  
 Vber die Ackerkrute das 6  
 Land zu bauen / war Esai  
 der Sohn Ihelub. Vber die 2  
 Weinberge war Simei der  
 Namathiter. Vber die weins  
 Keller vñ schätze des Weins  
 war Sabdi der Siphimiter.  
 Vber die Oelgarten vñnd 2  
 Maulbeerhäum in den au  
 en / war Baal Hanan der Ga  
 deriter. Vber den Oelshag  
 war Joas. Vber die Weid 2  
 vinder zu Saran / war Si  
 eari der Saroniter. Vber die  
 Kinder in gründen /  
 war Saphat der son Abia.  
 Vber die Cameel war Obil 0  
 der Ismaeliter. Vber die Es  
 sel war Jehedja der Meros  
 nothiter. Vber die Schafe 1  
 war Jassi der Hagariter.  
 Dife war alle Oberste über  
 die güter des Königes Da  
 uid. Jonathan aber Davids 2  
 Väter war der Rath vñd  
 Hofmeister vñ Kanzler. Vñ  
 Jehiel der Sohn Hadmoni  
 war bey den Kindern des Kö  
 niges. Abithophel war auch 3  
 Rath des Königs. Husai der  
 Bruditer war des Königes  
 Freund. Nach Abithophel 4  
 war Jojada der Sohn Beaa  
 ja vñd Abiathar. Joab aber  
 war Feldhauptmann des  
 Königes.

Cap. xxx. David übergibt  
 dem Salomo das Reich, die  
 ordnung der Priester, vñd ge  
 zehe zu dem Tempelbau.

Vñd David versamlet  
 gen Jerusalem alle Ober  
 sten Israel, nemlich die  
 Fürsten der Stämme, die  
 Fürst der Ordnungen, die

auff den König warten/  
 die Fürsten über tausent vñ  
 über hundert / die Fürsten  
 über die güter vñd Vieh des  
 Königes vñd seiner Söhne  
 mit den Kammern / die  
 Kriegsmänner vñnd alle  
 dappere Männer. Vñd Da  
 uid der König stund auff sei  
 nen Füßen vñ sprach: Höret  
 mir zu meine Brüder, vñd  
 mein völd / ich hatte mir sñr  
 genommen ein hauf zu bau  
 en / da ruhen solte die Lade  
 des Bundes des Herrn vñd  
 ein Fußschemel den Füßen  
 vnseres Gottes / vñ hat mich  
 geschickt zu bauen. Vber  
 Gott sieh mir sag: Du solt  
 meinem Namen nicht ein  
 hauf bauen / denn du bist ein  
 Kriegsmann vñd hast blut  
 vergossen. Nun hat der Herr  
 der GOTT Israel mich er  
 wehlet auff meines Vatters  
 gangem hause / das ich Kö  
 nig über Israel sein solt  
 ewiglich / denn er hat Juda  
 erwöhlet zum Fürstenthum  
 vñd im hause Juda meines  
 Vatters hauf / vñd vnter  
 meines Vatters Kindern hat  
 er gefassen gehabt an mir  
 das er mich über ganz Is  
 rael zum König machte. Vñd  
 vnter allen meinen Söhnen  
 (denn der Herr hat mir vil  
 Söhne gegeben) hat er mei  
 nen Sohn Salomo erwöhlet  
 das er sitzen soll auff dem  
 Stul des Königreichs des  
 HERREN über Israel. Vñd  
 hat mir geredt: Dein Sohn  
 Salomo soll mein haufe vñ  
 Hofe bauen / denn ich habe  
 in mir erwöhlet zum Sohn  
 vñnd ich will sein Vatter  
 sein. Vñd will sein Könige  
 1314

reich bestettigen ewiglich/  
so er wird anhalten/ daß er  
thu nach meinen Gebotten  
vnd Redten / wie es heu-  
tethet. Nu für dem gan-  
zen Israel der Gemeine des  
H E R R E N vnd für den  
ehren vsers Gottes/ so hal-  
tet vnd suchet alle Gebot des  
H E R R N eurs Gottes. Nuß  
daß ihy beßigt das gute  
Land/ vnd beerbet auff ewe  
finder nach euch ewiglich.  
Vnd du mein Son Salomo  
erkenne den G O T T deines  
Vatters/ vnd diene jm mit  
ganzem herzt vñ mit wil-  
liger Eeselt/ denn der Herr  
suchet alle Herzen/ vnd ver-  
stehet aller gedanden dü-  
sten. Wirff du ihn suchen/ so  
wirff du in fünd. Wirff du  
ihn aber verlassen/ so werde  
er dich verwerffen ewiglich.  
So rühe nu zu / denn der  
Herr hat dich erwehlet/ daß  
du ein haus bauest zum  
Heiligthum/ sey gestroff vñ  
mache es. Vnd David gab  
seinem son Salomo ein für-  
bild der Halle vnd seines  
Hauses / vnd der Gemad  
vnd Saal vñ Kammern in-  
wendig/ vnd des Hauses des  
Gnadenthurs. Darzu für-  
bilde alles was ten ihm in  
seinem gemüt war/ nemlich/  
des Hofß am hause des Her-  
ren/ vnd aller Gemad umb-  
her / des Schares im hause  
Gottes/ vñ des Schares der  
geheiligten. Die Ordnung  
der Priester vnd Leviten/  
vnd aller geschäft der ampt  
im Hause des H E R R E N.  
Gold nach dem Goldes  
wicht/ zu allerley Geseß ei-  
nes jeglichen amptes / vnd

allerley silbern gezeug nach  
dem gewicht/ zu allerley ge-  
seß eines jeglichen amptes.  
Vñ Gold zu güldnen Leuch-  
tern vnd güldnen Lampen/  
einem jeglichen Leuchter  
vnd seiner Lampen sein Ge-  
wicht. Also auch zu silbern  
Leuchtern gab er das silber  
zum Leuchter vnd seiner  
Lampen / nach dem Ampt  
eines jeglichen Leuchters.  
Auch gab er zu Lischen der  
Schaubrodt Gold/ zum jeg-  
lichen Lisch sein gewicht.  
Also auch silber zu silbern  
Lischen. Vnd lauter gold zu  
Kreueln/ Bede vñ Kandel.  
Vnd zu gülden Bedern ein  
jeglich Bede sein gewicht.  
Vñ zu silbern Bedern ein  
jeglich Bede sein gewicht.  
Vnd zum Akudaltar das  
allerlauterst Gold sein ge-  
wicht. Auch ein Fürbild des  
Wagens der güldnen Che-  
rubim/ daß sie sich aufbrei-  
ten/ vnd bedekten oben die  
lade des Bundes des Her-  
ren. Alles ist mir bescri-  
ben gegeben von der hand  
des H E R R E N / das mich  
vnterwisset alle werd des  
Fürbildes. Vñ David sprach  
zu seinem son Salomo: Sey  
gestroff vnd vnverzagt vnd  
machs/ so: dte dich nit vnd  
zage nicht/ Gott der H E R R  
mein G O T T / wird mit dir  
sein / vnd wirdt die hand  
nicht abziehen / noch dich  
verlassen / bis du alle werd  
zum ampt im Hause des  
Herrn vollendest. Siehe da/  
die Ordnung der Priester  
vnd Leviten zu allen ampt-  
fern im hause Gottes/ sind  
mit dir zu allem Bescheit  
vnd.



vnd sind willig vnd weise.  
zu allen Impern / dazu die  
Fürsten vnd alles Vold zu  
zu allen deinen Händeln.

Cap. xx x. Der Fürsten frey-  
willige Gaab, zu dem Bam-  
des Tempels.

Vnd der König David  
1 sprach zu der ganzen  
Gemeine: Gott hat Salo-  
mo meiner. Söhne einen  
erwöhlet / der noch jung vñ  
zart ist / das Wert aber ist  
groß / denn es ist nit eines  
Menschen Wohnung / son-  
2 den Gottes des Herrn. Ich  
aber habe auß allen meinen  
kräftigen gesawdt zum Hau-  
se Gottes / Gold zu gülden-  
nit / Silber zu silbernen Erz-  
zu ehernem / Eisen zu eise-  
nem / Holz zu hülsenem ge-  
rethe. Onid Steine / einge-  
3 faste Rubin / vnd hundte  
Steine / vnd akeren Edel-  
gesteine / vñ Marmelsteine  
die menge. Vber das / auß-  
wol gefallen am Hause meis-  
nes Guts / Gold vñnd Silber.  
Dren tausent Centner Gold-  
4 des von Ophir / vñnd sieben  
tausent Centner lauters  
Silbers / das gebe ich zum  
heiligen Hause Gottes / lü-  
ber alles / das ich gesawdt  
habe / die wände der Häuser  
zu überziehen. Das gülden  
werde was gülden / vñnd sil-  
bern was silbern sein soll-  
vñnd zu allerley werd durch  
die hand der Wertmeister.  
Vnd wer ist nu freywillig-  
seine hand heute dem H<sup>er</sup>en  
zu füllen? Da waren die  
Fürsten der Väter.  
Fürsten der Stämme Isra-  
6 die Fürsten über tausent

vñnd über hundert / vñnd die  
Fürsten über des Königs  
7 gefächste / freywillig. Vñnd  
gaben zum Ampt im Hau-  
se Gottes / fünf tausent  
Centner Golds / vñnd zehen  
tausent Hilden / vñnd zehen  
tausent Centner Silbers /  
acht zehen tausent Centner  
8 Erz / vñnd hundert tausent  
Centner Eisens. Vñnd bey-  
welchen Steine fundt wur-  
den / die gaben sie zum Haus  
des Hauses des H<sup>er</sup>ren /  
vñnter die hand Jehiel des  
9 Gersoniten. Vñnd das Vold  
ward frölich / dz sie freywil-  
lig waren / denn sie gabens  
von gantz herzen de H<sup>er</sup>en  
freywillig. Vñnd David  
10 der König fremet sich auch  
hoch. Vñnd lobet Gott vñnd  
sprach für der ganz gemei-  
ne: Gelobet sey unser Herr  
Gott Israel / unser Vatters ewi-  
11 glich. Dir gebürt die Maje-  
stät vñnd gewalt / herrligkeit  
steg vñnd dand / denn alles  
was im Himmel vñnd auß Er-  
den ist / das ist dein. Dein  
ist das Reich / vñnd du bist  
4 erhöht über alles zum O-  
bersten. Dein ist reichthum  
vñnd ehre für dir / du herr-  
schest über alles / In deiner  
häd stehet krafft vñnd macht.  
In deiner hand stehet es  
5 / jederman groß vñnd stark zu  
machen. Nu / vnser Gott  
wir danken dir / vñnd rühm  
den namen deiner herrlig-  
14 keit. Denn was bist du? Was  
ist mein Vold / dz wir solt  
vermogen krafft / freywillig  
zu gebe / wie dich gehet. Dem  
6 von dir ist es alles kommen  
vñnd von deiner hand hat  
15 wir dir gegeben. Denn  
wir sind Fremdlinge vñnd  
Gäste.